



Für das Rentenalter 60 auf dem Bau! Die SP Schweiz unterstützt die Forderungen der Bauarbeiter und ihrer Verbände

Während heute in Lausanne die Delegiertenversammlung der SP Schweiz stattfindet, demonstrieren in Zürich die Bauarbeiter für ihren Landesmantelvertrag und für das Rentenalter 60 auf dem Bau.

Ende 2018 läuft der Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe aus. Dieser regelt die Arbeitsbedingungen von über 80'000 Bauarbeitern in der Schweiz. Ohne Gesamtarbeitsvertrag drohen unlauterer Wettbewerb und Lohndumping. Und es droht der Verlust des Rentenalters 60 auf dem Bau. Dabei handelt es sich um eine wichtige Errungenschaft der Sozialpartner: Viele Bauarbeiter haben nach Jahrzehnten harter Arbeit gesundheitliche Beschwerden. Ihre Lebenserwartung ist kürzer als die Lebenserwartung anderer Arbeitnehmer_innen. Umso wichtiger ist die Frühpensionierung. Diese wird seit 2003 durch die Stiftung FAR (Flexibler Altersrücktritt) gesichert. Die Stiftung FAR bezahlt zwischen 60 und 65 eine Übergangsrente. Sie wird durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert.

Da nun die Pensionierung der „Babyboomer“-Jahrgänge ansteht, sind für einige Jahre Sanierungsmassnahmen nötig. Die Gewerkschaften Unia und Syna wollen mit dem Baumeisterverband über Lösungen verhandeln. Die Beiträge sowohl der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer müssten zeitweilig erhöht werden, die Leistungen angepasst. Der Baumeisterverband besteht aber heute auf einer Erhöhung des Rentenalters der Bauarbeiter oder dann auf einschneidenden Kürzungen bei den Renten. Ausserdem greifen die Baumeister weitere Errungenschaften des GAV an, so beispielsweise den Kündigungsschutz, die Löhne und die Regelung der Arbeitszeit.

Die SP Schweiz unterstützt die Forderungen der Bauarbeiter und ihrer Verbände. Die Arbeiter auf dem Bau brauchen einen guten Landesmantelvertrag, faire Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und das Rentenalter 60. Sie haben es verdient!